

Rheinfelder Montagsdemo



Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten, ich begrüße Euch zur 240. Montagsdemonstration ganz herzlich.



Karl - Heinz übergibt Volker das Mikrofon für die Eröffnungsrede.

AKW und kein Ende

Wieder mal gab es eine Störung im AKW Krümel nach 2 Jährigen Reparaturarbeiten ist nach den Hochfahren wieder ein Störfall aufgetreten und das Kraftwerk musste abgeschaltet werden. Die Öffentlichkeit und die zuständigen Behörden wurde wieder einmal viel zu spät Infomiert. Dieses währe beim Vatenfall keine Ausnahme(wie bei anderen Konzernen denen es nur um Profit geht auch nicht)Spiegel Online Zitiert in Insider "Vatenfall sei der Discounter es werden elementare regeln unsre Zukunft verletzt. Ich denke dieses trifft auf alle Atomkraftbetreiber zu.

Greenpeace fordert daher den Minister für Reaktorsicherheit von Boeticher (CDU) in Schleswig Holstein das angesträngte Verfahren zur Entziehung der Betriebsgenehmigung von Vatenfall von seiner Vorgängerin Frau Trauernicht (SPD) fortzuführen. Selbst im Inernetforum der FDP wird über die Zuverlässlichkeit von Vatenfall dikutiert. Natürlich ohne die gesamte Kernenergie in Frage zu stellen. In meine Augen müsste man sich die Fragen bei allen Atomkraftwerke Stellen. Da es den Betreiber immer mehr ums Profit als um die Sicherheit geht.

Die Langeabstellzeiten wo von zurzeit 5 Reaktoren betroffen sind zeigen auch das bei einen Ausstieg nicht die komplette Stromversorgung zusammen bricht .Es gibt längst Alternative Energie. Die Atomkraft gehört meiner festen überzeugennach nicht zu einer Alternative weil sie direkt kein CO2 produziert wie einige Atombefürworter behaupten. Ersten verbraucht man C02 zur Brennerherstellung. Zweitens ist das Endlager Problem nicht gelöst (Aase lässt grüßen) und drittens hat man selbst wenn man verantwortungsvolle Betreiber hätte gibt es immer noch ein viel zu großes Risiko beim Betrieb.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Meine Arbeit bei der Umicore (ehemals Degussa) in Rheinfelden.

Mein Arbeitsvertrag ist erstmals um 4 Monate verlängert worden bis zum 30.11 verlängert worden. Ich arbeite im 2 Schicht System 7 Tage die Woche. Wir sind im meinen Laborbereich 3 Leute. Davon bin ich und ein Kollege befristet. Der Arbeitsvertrag meines Kollegen läuft am 14 August aber hat allerdings bis dahin Urlaub und weiß nicht ob der Vertrag verlängert wird dies wird er nach seinen Urlaub an seinen eventuell letzten Arbeitstag erfahren. Die Abteilungsleiterin sagte zu ihm wörtlich „Genießen Sie ihren Urlaub und rufen Sie danach an. Dann werden Sie erfahren wie es weitergeht. Ich frage wie soll man in so einer Situation den Urlaub genießen und warum kann man keine Personalpolitik machen die über 14 Tage hinausgeht.“

Da wir direkt von der Automobilindustrie abhängig sind (Abgaskatalysatoren) hat sich unsere Situation nicht verbessert. Allerdings sang bei uns im Labor die Probemenge kaum. Da kleinere Chargen zu mehr Testaufwand führen. Jetzt versucht mit weniger testen (dadurch sinkt natürlich die Qualität des Produktes, da man Fehler nicht mehr findet) Personal einzusparen. Außerdem versucht unsere Abteilungsleiterin Zeit- Messungen durchzuführen und damit den Arbeitsdruck zu erhöhen. Nachdem mein direkter Vorgesetzter es abgelehnt hat, mit der Stoppuhr neben uns zu stehen und auf die Zustimmungspflicht des Betriebsrates verwiesen hat, worauf die Antwort kam „Sie würde niemals eine Gemigung für Zeitmessungen bekommen“. Ein dickes Pfui



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz